

Baden-Württemberg

Ein Tarifvertrag für die Zukunft

INTERVIEW Der besondere Schutz älterer Beschäftigter in der Metall- und Elektroindustrie gehört zu den größten tarifpolitischen Errungenschaften in Baden-Württemberg. Bezirksleiter Roman Zitzelsberger erklärt, wie es gelungen ist, die Regelungen für die Zukunft abzusichern.

Interview von Petra Otte



Foto: Joachim E. Röttgers

Von modernen Tarifverträgen und den neuen Regelungen zur Alterssicherung profitiert irgendwann auch die heutige junge Generation: Roman Zitzelsberger beim Jugendcamp in Markelfingen.

Roman, am 20. Juli hat die Große Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie die Zusammenführung der Manteltarifverträge und damit auch neue Regelungen zur tariflichen Alterssicherung einstimmig befürwortet. Was war das für ein Gefühl?

Das war ein historischer Tag für die IG Metall in Baden-Württemberg. Die Regelungen zur Alterssicherung stammen aus dem Jahr 1973, damals wurde nicht nur für mehr Geld, sondern vor

allem für humanere Arbeitsbedingungen gestreikt – zum Beispiel mit dem Ergebnis zusätzlicher Erholpausen. Zudem sind Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie seither ab 53 beziehungsweise 54 Jahren vor Kündigung und Verdiensteinbußen geschützt. Mit Zustimmung der Großen Tarifkommission wurde diese Regelung in leicht abgeänderter Form auch für die Zukunft festgeschrieben. Außerdem haben wir die bisher sechs Manteltarifverträge im Südwesten zu einem modernen, zeitge-

mäßen Regelwerk zusammengefasst.

Warum war das überhaupt notwendig?

Eine Anpassung der Mäntel war überfällig. Die historisch begründet drei getrennten Arbeitgeberverbände Nordwürttemberg-Nordbaden, Südwürttemberg-Hohenzollern und Südbaden haben sich schon vor über 20 Jahren zusammengeschlossen. Neue Tarifverträge werden seit Jahren nur noch für ganz Baden-Württemberg abgeschlossen. 2018 haben wir daher mit Südwestmetall vereinbart, über die Modernisierung zu reden.

Das war vor drei Jahren. Warum haben sich die Verhandlungen so lange hingezogen?

Im Zuge der Zusammenführung hat Südwestmetall versucht, die in den Manteltarifverträgen geregelte Alterssicherung für Beschäftigte zu verschlechtern. Beispielsweise wollten die Arbeitgeber das Erreichen der Altersgrenzen 53 und 54 infrage stellen. Weil das mit uns nicht zu machen war und wir uns nicht einigen konnten, mündete die Auseinandersetzung schließlich in einem Schiedsstellenverfahren. Wir hatten auch nicht die Möglichkeit, einfach nichts zu tun, weil Arbeitsgerichte die langjährigen Regeln als Diskriminierung Jüngerer hätten werten können. In der Folge hätte dieser wichtige Schutz älterer Beschäftigter infrage gestanden, das war aus unserer Sicht gar keine Option. Am Ende hat der Kompromissvorschlag des Landesarbeitsgerichtspräsidenten Eberhard Natter beide Seiten im Schiedsstellenverfahren überzeugt.

»Die Arbeitswelt ändert sich in dramatischem Tempo. Darauf müssen wir tarifpolitische Antworten finden.«

Roman Zitzelsberger

In aller Kürze: Was sind die größten Veränderungen?

Künftig muss eine längere Betriebszugehörigkeit gegeben sein, um in den Genuss der Alterssicherung zu kommen. Wir haben aber auch Übergangsregelungen vereinbart. Das Wichtigste ist, was sich nicht ändert, nämlich dass die Altersgrenzen 53 und 54 weiterhin Gültigkeit haben und ältere Kolleginnen und Kollegen geschützt sind.

Der neue einheitliche Manteltarifvertrag soll auch die Anwendung in den Betrieben erleichtern. Kannst Du ein praktisches Beispiel geben?

Neben einer Vereinheitlichung der Regeln der bisherigen Mäntel haben wir eine Anpassung an die Rechtsprechung sowie die heutige Sprache vorgenommen. Also zum Beispiel: Die Betrachtung von Betriebszugehörigkeiten und die daraus abgeleitete Berechnung von Kündigungsfristen wurden verändert, zudem wurde der Anspruch auf freie Tage bei Geburten auch auf eheähnliche Lebensgemein-



Vereint: historische Tarifgebiete im Südwesten

schaften ausgeweitet. Die Verträge zum Urlaubsabkommen und zur betrieblichen Sonderzahlung wurden ebenfalls zusammengeführt. Damit gelten künftig bezirkswest einheitliche Regeln zu Weihnachts- und Urlaubsgeld.

Teilweise wurden fast 50 Jahre alte Regelungen modernisiert. Wird der neue Manteltarifvertrag weitere 50 Jahre unverändert bleiben?

Sicher nicht! Die Arbeitswelt ändert sich in dramatischem Tempo, technologischer Wandel, Digitalisierung und Globalisierung hinterlassen Spuren. Künftig werden Homeoffice und mobile Arbeit weiter zunehmen, und mit der Entstehung agiler Softwareschmieden entstehen neue Anforderungen an flexible Arbeitszeitmodelle. Auf all das werden wir tarifpolitisch Antworten finden müssen. Erst einmal müssen aber nun die Gremien der Arbeitgeberseite und der Vorstand der IG Metall dem neuen Manteltarifvertrag zustimmen, damit die neuen Regelungen ab Januar 2022 in Kraft treten können.

Studie: Viele Auszubildende lernen noch nicht digital

Die duale Berufsausbildung im Südwesten muss digitaler werden. Nach einer IG Metall-Umfrage unter Ausbilderinnen und Ausbildern aus fast 90 Unternehmen bekommen knapp 60 Prozent der Auszubildenden keinen eigenen Laptop oder kein eigenes Tablet gestellt. Zwar werden in einigen Ausbildungswerkstätten Desktop-PCs oder Laptops angeboten. Es gibt aber häufig nicht genug davon, auch sind die Geräte mitunter nicht auf dem neuesten Stand, so die Studie.

Unternehmen müssen »Geld und vor allem Zeit« investieren, um ihr Ausbildungspersonal zu qualifizieren, sagt die zuständige Gewerkschaftssekretärin Katya Knapp; lediglich 20 Prozent der Unternehmen schreiben Weiterbildung für ihre Ausbildungsverantwortlichen vor. Nur knapp jedes dritte Unternehmen organisiert seine Ausbildung über ein digitales Lernmanagementsystem. Die Vielfalt virtueller Lernplattformen wie etwa digitale Pinnwände wird kaum in den Ausbildungsalltag integriert. Weitere Informationen zur Studie gibt es im Netz unter bw.igm.de/wir/presse.

Tarifrunde Holz und Kunststoff gestartet

Die IG Metall fordert in der anstehenden Tarifbewegung für die rund 30 000 Beschäftigten in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie im Südwesten 4,5 Prozent mehr Geld für 12 Monate. Zudem soll der bisherige Demografietarifvertrag fortgeführt und der vorhandene Demografiefonds zur Finanzierung insbesondere von Altersteilzeit von derzeit 300 Euro um weitere 450 Euro pro Jahr und Beschäftigten aufgestockt werden. Der aktuelle Entgelttarifvertrag läuft am 31. August 2021 aus.

DIE NEUEN REGELUNGEN ZUR ALTERSSICHERUNG AUF EINEN BLICK

- Die **Altersgrenzen** für den Alterskündigungsschutz und die Altersverdienstsicherung **bleiben unverändert**.
- **Ab 53 Jahren** kann wie bisher nur aus besonderem Grund gekündigt werden.
- Der Verdienst wird ebenfalls wie bisher **ab dem 54. Lebensjahr** abgesichert, dafür werden die 36 Monate davor als Referenz herangezogen.
- Das Zugangskriterium **Betriebszugehörigkeit** wird stärker gewichtet, bei Kündigungsschutz und Verdienstsicherung gelten künftig **10 Jahre**.

Bei Fragen zur Alterssicherung hilft Dir Deine Geschäftsstelle weiter, Kontaktdaten findest Du auf der Seite des Bezirks: bw.igm.de.

IG Metall Baden-Württemberg, Impressum
Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich),
Petra Otte
Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
Telefon 0711 165 81-0, Fax 0711 165 81-30
bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de,
bw.igm.de

Freudenstadt

Hurra, hurra, das neue Ausbildungsjahr ist da!

START IN DEN BERUF Wir begrüßen alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden ganz herzlich.

Liebe Auszubildenden, liebe dual Studierenden, erstmal ein »Hallo« an Euch! Schön, dass Ihr da seid. Im Betreuungsgebiet der IG Metall Freudenstadt wurden dieses Jahr gut 300 Auszubildende und dual Studierende eingestellt – und Ihr seid die Glücklichen, die diese Stellen ergattert haben. Darauf könnt Ihr stolz sein! Vor Euch liegt nun eine spannende Zeit. In den nächsten drei bis dreieinhalb Jahren werdet Ihr viel lernen. Theoretische und berufliche Fertigkeiten werden das eine sein, aber vor allem werdet Ihr viel an Lebenserfahrung gewinnen.

Ich wünsche Euch, dass diese Erfahrungen – so oft es geht – positiver Natur



Margit, Deine Gewerkschaftssekretärin für Jugendthemen – mit freundlicher Unterstützung von Marianne, dem Freudenstädter Jugendmaskottchen

sind. Ich wünsche Euch, dass endlich wieder Azubi-ausflüge, Ersti-Partys und Abschlussfeiern möglich sind. Und vor allem wünsche ich Euch, dass Ihr in Eurem gewählten Berufsbild glücklich werdet.

Dieser neue Lebensabschnitt wird Euch aber sicherlich auch mal vor

schwierige Herausforderungen stellen. Bestimmt werdet Ihr das ein oder andere mal auf eine unangenehme Person treffen, Ihr werdet vor einer wichtigen Prüfung zittern oder Euch einen Rüffel von Eurem Ausbilder einfangen. Auch solche Dinge gehören zur Ausbildung dazu, aber lasst Euch davon nicht entmutigen. Gerade an schwierigen Situationen, wächst man am meisten. In solchen Situationen seid Ihr

Herzlich willkommen liebe Tanja!

Hallo Tanja! Seit Mitte Juni unterstützt Du uns in der Geschäftsstelle. Stell Dich doch mal kurz vor.

Ich bin Tanja Bihler und 49 Jahre alt. 1992 habe ich meinen Abschluss als Rechtsanwaltsfachangestellte gemacht und seitdem auch in diesem Beruf gearbeitet.

Wie gefällt es Dir denn bei uns?

Ich fühle mich hier sehr wohl! Die Kolleginnen und Kollegen sind sehr nett und haben mich sehr wohlwollend aufgenommen. Und in meine Aufgaben habe ich mich mittlerweile auch gut eingefunden. Die unterscheiden sich nämlich von meiner vorherigen Tätigkeit doch sehr.

Was sind Deine Hauptaufgaben hier in Freudenstadt?



Unsere neue Kollegin im Verwaltungsbereich – Tanja Bihler

Ich werde Nadine Haist während ihrer Elternzeit vertreten. Das heißt: Ich bin ab sofort für die Vertrauensleute, den Orts-

vorstand und die betrieblichen Wahlen zuständig. Außerdem stehe ich allen Mitgliedern für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Hast Du ein Lebensmotto?

Behalte immer das Kind in Dir!

Der Job ist das eine – was magst Du denn privat gerne?

Ich liebe Zwiebelrostbraten! Den besten gibt es meiner Meinung

nach im Schwanen in Kälberbronn. **Und zum Schluss: Zwei Dinge, die wir noch nicht über Dich wissen?**

Ich würde total gerne mal wieder Klingelputze! (Auf Hochdeutsch: einen Klingelstreich machen.) Und ich habe totale Angst vor Schlangen.

Danke Dir Tanja. Wir freuen uns auf eine wunderbare Zusammenarbeit mit Dir!

auch nicht alleine. Im Betrieb stehen Euch jederzeit der Betriebsrat und die Jugendvertreterinnen und -vertreter mit Rat und Tat zur Seite. Und auch ich helfe Euch sehr gerne weiter, gerade wenn starke Konflikte bestehen oder Ihr rechtlichen Beistand braucht. Scheut Euch also nicht, uns anzusprechen, auch wenn Euch Euer Problem noch so klein vorkommt. Gemeinsam finden wir für alles eine Lösung und für jeden Topf einen Deckel!

Zum Abschluss bleibt mir nur noch eins zu sagen: Genießt diese Zeit, knüpft neue Freundschaften und nehmt mit, was geht! Ich wünsche Euch einen tollen Start in die Ausbildung und freue mich schon darauf, Euch im Betrieb persönlich kennenzulernen!

Hast Du Fragen?

Melde Dich bei mir! Als Deine Gewerkschaftssekretärin für Jugend kann ich Dir sicher weiterhelfen.

Margit Schmitt

E-Mail: margit.schmitt@igmetall.de

07441 91 84 33-40 oder 0170 211 00 48

[f](https://www.facebook.com/igjungendfreudenstadt) #igjungendfreudenstadt

[i](https://www.instagram.com/igm_jugend_freudenstadt) @igm_jugend_freudenstadt

TERMINE

Delegiertenversammlung (DV)

15. September, 17 Uhr, Hohenberghalle Horb
Die DV findet im Rahmen einer Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl statt. Vertreterinnen und Vertreter aller etablierten Parteien aus der Region sprechen zu ausgewählten Themen.

Ortsvorstandssitzung

20. September, 13 Uhr,
18. Oktober, 13 Uhr,
GS Freudenstadt

Örtliche VK-Sitzung

30. September, 17 Uhr,
GS Freudenstadt

Jubilarfeier

9. Oktober, 15 Uhr,
Haus des Gastes,
Alpirsbach

Arbeitskreis ERA

12. Oktober, 8.30 Uhr,
GS Freudenstadt

Arbeitskreis SBV

19. Oktober, 8.30 Uhr,
GS Freudenstadt

Seminar Jugend 1

4. bis 8. Oktober,
BiZ Schliersee

IG Metall Freudenstadt, Impressum

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich), Margit Schmitt

Anschrift: IG Metall Freudenstadt,

Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt

Telefon: 07441 91 84 33-0, Fax: 07441 91 84 33-50

freudenstadt@igmetall.de

freudenstadt.igmetall.de

Esslingen

Ausbildung: Start in wilden Zeiten

#ohnedichkeinwir



Wenn Du diese Zeitung in Händen hältst, hast Du es geschafft: Du hast einen Ausbildungsplatz oder ein duales Studium angetreten. Vielen jungen Menschen bei uns in der Region bleibt das verwehrt. Sie finden nicht den Ausbildungsplatz, den sie sich gewünscht haben. Als Folge von Corona und anderer Umbrüche bieten viele Betriebe weniger oder keine Ausbildungsplätze an.

Die Übernahme nach der Ausbildung ist für viele Auszubildende und

Zukunftstarifvertrag für Firma Nagel vereinbart

Von der Transformation besonders betroffen ist auch die Firma Nagel in Zizishausen. Mit dem zunehmenden Wegfall von Verbrennungsmotoren werden weniger Honmaschinen gebraucht.

Entsprechend sind Ersatzprodukte notwendig, um Beschäftigten und Unternehmen eine zukunftsfähige Perspektive zu bieten. Mit dem jetzt vereinbarten Zukunftstarifvertrag sichert Nagel seinen Beschäftigten die Entwicklung und bei Markterfolg den Bau von Alternativprodukten am Standort Nürtingen zu. Die Kolleginnen und Kollegen beteiligen sich im Gegenzug über Beiträge aus tariflichen Leistungen am

dual Studierende unsicher. Als IG Metall haben wir 2012 einen Tarifvertrag abgeschlossen, der die Betriebe nach der Ausbildung verpflichtet, zumindest für ein Jahr zu übernehmen.

2021 haben wir auch für die dual Studierenden endlich einen Tarifvertrag abschließen können. Das war ein Riesenerfolg. Aber einen Übernahmeanspruch für dual Studierende haben wir noch keinen im Tarifvertrag. Wir lassen nicht locker, bis wir genau das erreicht haben. Nur mit guten Tarifverträgen gelingt auch eine gute Ausbildung.

Aber ein Tarifvertrag ist zuerst einmal nur Papier. Die darin verankerten Rechte, wie das auf Übernahme, wollen verteidigt und durchgesetzt werden.

Als IG Metall sorgen wir dafür, dass Deine Ausbildung ein Erfolg wird. Wir kämpfen für eine hohe Qualität, für gute Betreuung und eine sichere Übernahme auch in schwierigen Zeiten.

Das alles schaffen wir aber nicht alleine, sondern nur gemeinsam mit Dir!

Transformationsvorhaben. Diverse vereinbarte Maßnahmen dienen der Beschäftigungssicherung in der Übergangphase der Transformation. Unter anderem kann die Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden die Woche abgesenkt werden, um vorübergehende personelle Überkapazitäten auszugleichen. In diesem Fall erhalten die Beschäftigten die Hälfte der ausfallenden Arbeitszeit zusätzlich bezahlt.

Dafür wird unter anderem der neue tarifliche Trafobaustein verwendet. Der entsprechende Ergänzungstarifvertrag läuft bis Ende 2024. Bei erfolgreicher Transformation haben die Beschäftigten zudem die Chance, die erbrachten Verzichtleistungen in Form von Transformations-Erfolgsprämien zurückzuerhalten.

Bundestagswahl – wählen gehen!

Bei der Bundestagswahl am 26. September geht es um wichtige Weichenstellungen für unser Land. Und es gibt beträchtliche Unterschiede zwischen den Parteien: nicht nur bei der Umwelt- und Klimapolitik, sondern auch bei der Industriepolitik, der Rentenpolitik, der Sozialpolitik oder der Steuerpolitik. So wird sich bei dieser Wahl auch entscheiden, wer die Kosten der Pandemie bezahlen muss.

Bei folgenden Veranstaltungen des DGB kann man sich ein genaueres Bild über die Kandidierenden machen:

WAHLOPOLY

Eine spielerische und unterhaltsame Form, um die Positionen der Parteien kennenzulernen
10. September, 19 Uhr, Jugendhaus Komma, Esslingen, mit den Kandidaten für den Wahlkreis Esslingen
12. September, 19 Uhr, Bastion, Kirchheim, mit den Kandidaten für den Wahlkreis Nürtingen/Kirchheim

Kandidatenbefragung zum Thema Frieden

13. September, 19 Uhr, Salemer Pflughof, Untere Beutau 8–10, Esslingen
 Hierzu ist eine Anmeldung unter 0711 38 21 74 oder an info@keb-esslingen.de erforderlich.

MENSCHENKETTE

#HandinHand

18. September, 12 Uhr, Esslingen
 Mit einer Menschenkette von der Nordsee bis ans Mittelmeer soll an diesem Tag ein Zeichen der Solidarität mit den Seerettenden und Geflüchteten sowie für Menschlichkeit und Menschenrechte gesetzt werden. Neben Esslingen ist auch in Plochingen ein Abschnitt geplant.

Die IG Metall Esslingen ruft dazu auf, sich in die Menschenkette einzureihen.

Weitere Informationen gibt es unter esslingen@igmetall.de.

AZUBI-FUßBALLTURNIER

Am 13. November findet das Hallenfußballturnier der IG Metall Jugend Esslingen statt. Jeder Betrieb mit Auszubildenden kann maximal zwei Mannschaften melden. Bei steigenden Inzidenzen kann sich die Planung noch ändern.

IG Metall Esslingen, Impressum

Redaktion: Gerhard Wick (verantwortlich), Jürgen Groß
 Anschrift: Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
 Telefon: 0711 93 18 05-0, Fax: 0711 93 18 05-34
esslingen@igmetall.de, esslingen.igm.de

Freiburg und Lörrach

Gemeinsam vorwärts!

Als IG Metall wollen wir Tarifbindung stärken und ausbauen, Öffentlichkeitsarbeit pflegen, Mitbestimmung weiterentwickeln sowie die Transformation mit Zukunftstarifverträgen begleiten.

Klingt vertraut? Das sind Ziele, die unser Ortsvorstand definiert hat. Weil wir sie mit Leben füllen müssen, um in unseren Betrieben durchsetzungsfähig zu sein – in Tarifrunden, in der betrieblichen Umsetzung durch gute Regelungen für und mit den Beschäftigten. Damit Betriebsratsarbeit Spaß macht und nicht nur einer alles macht und wir uns immer aufeinander verlassen können. Klingt einfach, ist es aber nicht. Um langfristig erfolgreich zu sein, brauchen wir Strukturen, die Kraft, Wissen und Kompetenzen bündeln. Unser Ziel lautet »300 statt 30«.

Den Rahmen dafür bildet die Workshopreihe »Unsere Antwort«. In dieser Reihe vermitteln wir Grundkompetenzen zur Projektarbeit an unsere Betriebsräte und aktive Gewerkschafter und begleiten in einem gemeinsamen Netzwerk vieler

Betriebe auch individuelle betriebliche Themen. Durch den gemeinsamen Erfahrungsaustausch wird klar: Viele ähnliche Herausforderungen bestehen in einer Vielzahl unserer Betriebe. In manchen Betrieben gibt es schon Lösungen oder gute Vereinbarungen, andere können davon profitieren. So entsteht eine vorwärts gerichtete und wirksame Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit in unserer Region.

Im Mittelpunkt der Kampagne steht die breite Beteiligung der Belegschaften. »Wir bewegen etwas mit denen, die etwas bewegen wollen.« Die Belegschaft entscheidet, welche Themen in der Betriebsratsarbeit primär bearbeitet werden. Sie wird aktiv in die Betriebsratsarbeit eingebunden. Außerdem wollen wir lebendige Vertrauensleutestrukturen schaffen, um einerseits eine Verteilung der Arbeit auf mehrere Schultern zu ermöglichen und

sicherzustellen, dass es eine breite Zustimmung der Belegschaft für die Arbeit des Betriebsrats und der IG Metall gibt.

Wir wollen weg von der Stellvertreterpolitik hin zu einer gelebten Mitbestimmung, die von der Belegschaft getragen wird und Betriebsräte entlastet. So findet gleichzeitig eine Sensibilisierung für die Wichtigkeit von Tarifverträgen und Solidarität statt – Garanten für erfolgreiche Arbeit.

Diese Struktur ist auch darauf ausgerichtet, bei den Betriebsratswahlen 2022 aktive und engagierte Metallerrinnen und Metaller zu finden, die sich aus allen Bereichen des Betriebs zusammensetzen. Macht mit in unserer Reihe »Unsere Antwort«. Nächster Termin ist am 21. September! In der nächsten Ausgabe berichten wir von betrieblichen Beispielen aus der Reihe .

Ortsfrauenausschuss stellt drei starke Frauen vor

In Endingen gibt es gleich drei Betriebe mit Frauen an der Spitze des Betriebsrats (BR): Bettina Flamm bei Schurter, Inna Mitternacht bei Oetiker und Bianca Mattmüller bei Adval Tech.

»In den Betriebsrat sind wir gekommen, weil wir im betrieblichen Geschehen mitwirken, mitbestimmen und Gleichberechtigung vorantreiben wollen. Durch zahlreiche Seminare bildeten wir unser Wissen für die BR-Arbeit aus, um die täglichen Herausforderungen zu meistern. Im Betrieb ist die Vorsitzende erste Ansprechpartnerin. Unsere Aufgaben sind umfangreich: Belange der Belegschaft entgegennehmen, Verhandlungen führen, Organisation des BR, Austausch zur IG Metall.

Unsere Betriebe sind über einen Haustarifvertrag in der Tarifbindung – Schurter und Oetiker bereits mehrere Jahre. Erst kürzlich konnten wir wieder Tarifverhandlungen erfolgreich abschlie-

ßen. Bei Adval Tech gibt es erst seit 2018 einen Betriebsrat, die ersten Schritte zum Tarifvertrag sind gemacht. Mit dem Rückhalt der Belegschaft, der Stärke vieler IG Metall-Mitglieder und einem guten BR kämpfen wir gemeinsam für gerechte und chancengleiche Arbeitsbedingungen.

Unsere Motivation: der Spaß an unserer Arbeit, die Erfolge und die Anerkennung der Kolleginnen und Kollegen sowie die positive persönliche Entwicklung, die wir durch unsere Aufgaben erfahren.«

Und noch etwas verbindet die drei Endinger Frauen. Ehrenamtlich sind sie im Ortsvorstand der IG Metall tätig. Denn sie wissen: Mit einer starken Gewerkschaft kann man viel mehr erreichen.

Im nächsten Jahr sind wieder Betriebsratswahlen. Traut Euch zu kandidieren, wir hoffen auf viele Kandidatinnen. Der Ortsfrauenausschuss bietet ein Schnupperseminar zum Kennenlernen der BR-Arbeit am 8. und 9. Oktober an, Anmeldungen über die Geschäftsstelle.



Starke Frauen: Bettina Flamm, Bianca Mattmüller und Inna Mitternacht

TERMIN

**GEMEINSAME
DELEGIERTEN-
VERAMMLUNG**

28. September, 18 Uhr,
Allemannenhalle
Maulburg

IG Metall Freiburg und Lörrach, Impressum

Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Christian Schwaab

Anschrift: IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41-43, 79098 Freiburg

Telefon: 0761 207 38-0, Fax: 0761 207 38-99
freiburg@igmetall.de, freiburg.igm.de

Anschrift: IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach

Telefon: 07621 93 48-0, Fax: 0762 193 48-10
loerrach@igmetall.de, loerrach.igm.de

Heidelberg



Willkommen und mach's gut

WECHSEL Personelle Veränderungen im Team der IG Metall Heidelberg

Heiko Maßfeller wurde von den Delegierten im Juli zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt. Er löst Beate Schmitt ab, die sich als Betriebsrätin der Heidelberger Druck bereit erklärt hatte, dieses Amt vorübergehend zu übernehmen. Beate wurde von den Delegierten erneut in den Ortsvorstand gewählt.

Neu zu uns gekommen ist Julia Wegner als Jugendsekretärin. Ihre Amtsvorgängerin Milena Brodt ist seit April in der Bezirksleitung für Jugendfragen zuständig.

Schließlich mussten wir uns von Türker Baloglu verabschieden. Nach drei Jahren ist Türker nun zur IG Metall nach Wolfsburg gewechselt.

Auch beim DGB-Rechtsschutz Heidelberg hat es eine personelle Veränderung gegeben. Gaetano Castaldo, einer der beiden Anwälte für Arbeitsrecht, hat eine neue Wirkungsstätte gefunden.

Julia Wegner stellt sich im Interview vor, nachzulesen ist das auf unserer Internetseite: Heidelberg.igmetall.de

TERMINE

Delegiertenversammlung

21.9., virtuell ab 16.30 Uhr

Arbeitskreis Schwerbehinderte

29.9., Ort und Thema siehe Heidelberg.igmetall.de

DGB-Rentenaktionstag

21.9., virtuell ab 18.30 Uhr, Zugang über Heidelberg.igmetall.de

IG Metall Heidelberg, Impressum

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Ulrike Zenke
 Anschrift: IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
 Telefon: 06221 98 24-0
heidelberg@igmetall.de
heidelberg.igm.de

Heidenheim

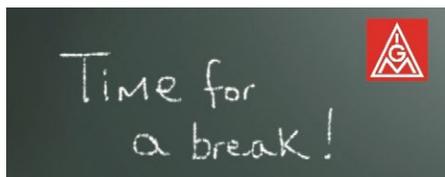
IG Metall Heidenheim auf Sommertour

BESUCH Sonne, Pause, Eis und gute Laune mit dem Besuch des IG Metall-Roadmobils vor Ort

Wie jedes Jahr ist die IG Metall Heidenheim mit ihrem Roadmobil im Landkreis unterwegs, um die Kolleginnen und Kollegen in ihren Betrieben vor Ort zu besuchen und zu einer kurzen Pause einzuladen.

Mit einem leckeren Eis haben wir uns bei unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung bedankt und zusammen eine »kleine« Auszeit gemacht.

Dieses Jahr besuchten wir die Zwiß-Tex und Gardena Kunststofftechnik auf der Alb, den Feuerwehr-Fahrzeugbauer Ziegler in Giengen, den Armaturenhersteller Schuck in Steinheim und die Batteriefabrik Varta in Dischingen.



Fotos: IG Metall

Generationenwechsel in der Geschäftsstelle Heidenheim

Zum 1. Juli haben wir unsere neue Kollegin, Marina Reimer, in der Geschäftsstelle Heidenheim herzlich willkommen geheißen. Marina ist 41 Jahre jung und kommt aus Böbingen bei Heubach. Zuvor war Marina lange Jahre in der IG Metall-Geschäftsstelle Schwäbisch Gmünd als Verwaltungsangestellte

beschäftigt. Seit 1. Juli unterstützt Marina nun unser Team in Heidenheim. Neben der Mitgliederbetreuung und der



Marina Reimer



Uschi Kurz

allgemeinen Organisation der Geschäftsstelle liegt ihr Schwerpunkt in der Seminarplanung und in der Assistenz unserer Rechtsberatung. Marina folgt auf unsere langjährige Kollegin Uschi Kurz, die zum 1. Oktober 2021 in die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit wechselt.

IG Metall Heidenheim, Impressum

Redaktion: Ralf Willeck
Anschrift: IG Metall Heidenheim, Bergstraße 8, 89518 Heidenheim
Telefon: 07321 93 84-0, Fax: 07321 93 84-44
heidenheim@igmetall.de, heidenheim.igm.de

Mannheim

»Wir lassen Euch nicht im Regen stehen!«

TARIFRUNDE KFZ-HANDWERK 2021 Gelebte Solidarität am 14. Juli beim Autohaus Kohlhoff in Mannheim – Kundgebung mit 80 Metallerinnen und Metallern aus verschiedenen Industrie- und Handwerksbetrieben



Fotos: IG Metall Mannheim

Zahlreiche Metallerinnen und Metaller aus anderen Betrieben kamen zur Solidaritätskundgebung.

Gelebte Solidarität tut gut und gibt Kraft: Nachdem der Arbeitgeber den Warnstreikenden im Nachgang zur Tarifrunde im Kfz-Handwerk das Urlaubsgeld nicht ausgezahlt hatte, kamen am 14. Juli 80 Beschäftigte, auch aus anderen Betrieben der Industrie und des Handwerks zusammen, um die Kolleginnen und Kollegen bei Kohlhoff mit einer Solidaritätskundgebung zu unterstützen. Gemeinsam mit der IG Metall führte der Betriebsrat dort am späten Vormittag eine Betriebsratsprechstunde gegen den Widerstand des Arbeitgebers durch. Der Zutritt unserer Gewerkschaftssekretäre musste am Vor-

tag kurzfristig sogar gerichtlich durchgesetzt werden.

Thomas Hahl, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Mannheim, sagte: »Wir stehen zu 100 Prozent hinter den Beschäftigten. Es ist nicht das erste Mal, dass gegen Arbeitnehmerrechte und die Mitbestimmung auf übelste Weise verstoßen wird. Wir bieten Herrn Kohlhoff ultimativ an, gemeinsam mit Betriebsrat und IG Metall zum Wohle der Beschäftigten an Verbesserungen im Betrieb zu arbeiten. Sollte die Hand zur Zusammenarbeit nicht ergriffen werden, werden wir – notfalls auch juristisch – unsere Rechte durchsetzen.«



Im Juli und August hatte diese historische Tarifrunde auch noch schönere Nachwirkungen: Bei Eisaktionen verteilten wir die Tarifzeitungen mit dem Tarifergebnis in allen 13 Betrieben, die an Warnstreiks teilgenommen hatten.

Zwei starke Partner

Die IG Metall Mannheim ist auch in der neuen Saison Partner des SV Waldhof Mannheim 07: mit einer Bandenwerbung im Stadion und einer Anzeige im Buwe Blatt, dem Stadionmagazin! Der Ortsvorstand der IG Metall Mannheim hat der Zusammenarbeit einstimmig zugestimmt. Wichtig: Für uns gibt es keine

Privilegien wie freie Eintrittskarten oder Ähnliches! Unsere Solidaritätsplakate »Gegen Rassismus – Solidarität gewinnt!« im

Frühjahr haben gezeigt, wie wichtig die gute Zusammenarbeit gerade jetzt ist. Zwei starke Partner auch in Zukunft!

#solidaritätgewinnt #svw07

#WirsindWaldhof



TERMINE

RENTENNAH 1

21. September, 15 bis 17 Uhr, Gewerkschafts-

haus Mannheim, Otto-

Brenner-Saal

Die IG Metall und

Mypegasus Transfer

bieten im September

und Oktober zwei Ver-

anstaltungen für ren-

tennahe Beschäftigte

in Kooperation mit der

Deutschen Rentenversi-

cherung (DRV) an. Am

21. September findet

eine Veranstaltung zum

Thema »Renteneinstieg

– Versicherungszeiten

– Rentenhöhe« statt.

Interessierte können

sich bei Monika Herr-

mann per E-Mail an

monika.herrmann@

mypegasus.de anmel-

den. Die Personenzahl

ist begrenzt.

RENTENNAH 2

18. Oktober, 15 bis 17

Uhr, Mannheim, Otto-

Brenner-Saal, Veranstaltung

zum Thema »Ren-

tenlücken/ Renten-

zeiten ausgleichen –

welche Möglichkeiten

gibt es?« Interessierte

melden sich bitte unter

mannheim@igmetall.de

an. Auch hier ist die

Personenzahl begrenzt.

Gegebenenfalls sind

kurzfristige Änderun-

gen aufgrund der Coro-

nalage möglich, nach

Anmeldung wird per

E-Mail informiert.

Junge »Aktive« spenden für Flutopfer

Unter dem Motto #gewerkschaftenhelfen riefen die aktiven Mitglieder des Ortsjugendausschusses Mannheim zum Spenden auf. Die Flut hat Todesopfer gefordert, Existenzen wurden zerstört, die Bilder der Zerstörung reißen nicht ab. Viele sind erschüttert angesichts der Not und Verzweiflung in den von Überschwemmungen betroffenen Gebieten und deshalb wollten unsere Aktiven mit einer Geldspende unterstützen. Über 50 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich beim Spenden und wir können voller Stolz verkünden, dass 825 Euro zusammengekommen sind, die nun an die Flutopfer gehen. **Mehr Infos unter:**

[gewerkschaften-helfen.de](https://www.gewerkschaften-helfen.de)



IG Metall Mannheim, Impressum

Redaktion: Thomas Hahl (verantwortlich),

Benedikt Hummel

Anschrift: IG Metall Mannheim,

Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim

Telefon: 0621 15 03 02-0, Fax: 0621 15 03 02-10

mannheim@igmetall.de,

mannheim.igm.de

Heilbronn-Neckarsulm

Viel Verlagerung, wenig Menschlichkeit

INTERVIEW Bühler in Leingarten verlagert die Produktion ins 300 Kilometer entfernte Reichshof in Nordrhein-Westfalen. Wie die Zukunftsperspektiven aussehen, erklärt der Betriebsratsvorsitzende Martin Eckert.



Martin Eckert, Betriebsratsvorsitzender, Firma Bühler aus Leingarten

Martin, wie seid Ihr in die Verhandlungen gegangen?

Nach monatelangen Gerüchten wurde am 1. März der Betriebsrat über die Verlagerung offiziell informiert, danach die Beschäftigten. Wir haben am 30. März unsere Forderungen gestellt: einen Abfindungsanspruch, eine Homeoffice-Regelung und eine Transfergesellschaft für die Kolleginnen und Kollegen, die nicht nach Reichshof gehen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die im Raum Heilbronn bleiben, sollten eine Arbeitsplatzgarantie bekommen, jene, die sich nach Reichshof versetzen lassen, sollten finanzielle Unterstützung

für Wohnung, Umzug und Fahrkosten erhalten.

Wie liefen die Verhandlungen?

Sehr schwierig. Auf unsere Forderungen wurde nur sehr spärlich eingegangen und mehrmals mit Verhandlungsabbruch gedroht, sollten wir weitere Forderungen stellen. Mit der IG Metall, in Person von Martina Walter, hatten wir zum Glück tatkräftige Unterstützung im Rücken.

Wie bewertest Du das Ergebnis?

Ich bin von Bühler als Arbeitgeber, bei dem angeblich die Menschen im Vordergrund stehen, einfach nur ent-

täuscht. Homeoffice und Transfergesellschaft wurden abgelehnt. Der Abfindungsfaktor musste sehr zäh verhandelt werden und wurde obendrein noch gedeckelt. Sorgen machen mir die älteren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die nicht in einer Transfergesellschaft aufgefangen werden können. Für die in Heilbronn verbleibenden Kollegen und Kolleginnen sehe ich keine langfristige Perspektive. Wenn erst das gesammelte Know-how in Reichshof ist, wird man sich, so fürchte ich, hier kein teures Büro mehr leisten, zumal weitere Verlagerungen nach Tschechien und China ja schon beschlossene Sache sind.

Manteltarifvertrag Ausbildung erzielt: moderner und besser

Nach drei Jahren Kampagne unter dem Motto »Das Beste für alle« und dank viel Einsatz wurde der Manteltarifvertrag für Auszubildende zu einem Manteltarifvertrag Ausbildung gemacht. Damit sind Auszubildende und dual Studierende nun besser für Herausforderungen der Zukunft gerüstet.

Der jahrelange Kampf hat sich gelohnt: Erstmals gilt ein Tarifvertrag für dual Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie. Das ist das Ergebnis der Tarifrunde 2021, die nach der sechsten Verhandlung beendet wurde.

»Wir haben den Tarifvertrag modernisiert und gemeinsam dafür gesorgt,



Die Mühen haben sich gelohnt – der Manteltarifvertrag für dual Studierende ist da.

dass tarifliche Regelungen auch für Studierende der DHBW gelten«, erklärt Tobias Schug, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. »Auszubildende und dual Studierende erhalten nun digitale und moderne Lehr- und Lernmittel. Damit tragen wir mit unserem Tarifabschluss den aktuellen Entwicklungen in den Betrieben Rechnung. Unser Dank als örtliche IG Metall Jugend gilt allen, die mit uns für diesen wegweisenden Abschluss gekämpft haben.«

SURFTIPP: Weitere Informationen zum neuen Manteltarifvertrag Ausbildung gibt es im Internet: www.diamantel.de.

SONDERZAHLUNGEN AUF EINEN BLICK											
2021											
APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ			
300€ Corona Prämie Azubis			T-ZUG		T-ZUG		Weihnachtsgeld				
1. Jahr 795,50€			1. Jahr 285,00€		1. Jahr 127,50€		1. Jahr 570,50€				
2. Jahr 760,50€			2. Jahr 303,00€		2. Jahr 135,50€		2. Jahr 606,00€				
3. Jahr 827,50€			3. Jahr 329,50€		3. Jahr 147,50€		3. Jahr 658,50€				
4. Jahr 872,00€			4. Jahr 347,50€		4. Jahr 155,50€		4. Jahr 693,00€				
2022											
JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT		
Trafbaustein		Urlaubsgeld		T-ZUG + T-ZUG		TARIFRUNDE					
1. Jahr 191,00€		1. Jahr 715,50€		1. Jahr 412,50€		M+E 2022					
2. Jahr 203,00€		2. Jahr 760,50€		2. Jahr 438,50€							
3. Jahr 220,50€		3. Jahr 827,50€		3. Jahr 477,00€							
4. Jahr 232,50€		4. Jahr 872,00€		4. Jahr 503,00€							

Foto: IG Metall

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Impressum
 Redaktion: Michael Unser (verantwortlich),
 Agentur Si-De-Punkt, Weinsbergkreuz
 Anschrift: IG Metall Heilbronn-Neckarsulm,
 Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
 Telefon 07132 93 8110, Fax 07132 93 8130
 neckarsulm@igmetall.de,
 neckarsulm.igmetall.de

Offenburg

Die »Amazonisierung« regeln

Mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit für den Arbeitgeber und die Beschäftigten bei Schneider Electric in Lahr



Foto: IG Metall

»Amazonisierung« bei Schneider Electric in Lahr

Endlich ist es geschafft! Nach langen Verhandlungen steht die Rahmenbetriebsvereinbarung »Flex@Work«, mit der die zunehmenden Auslastungsschwankungen im Betrieb abgedeckt, aber auch die persönlichen Bedürfnisse der Beschäftigten berücksichtigt werden sollen. Den Anstoß dazu hatte das Projekt »Arbeit und Innovation« der IG Metall gegeben. »Die »Amazonisierung« macht auch vor unserem Betrieb nicht halt. Heute bestellt, soll am besten morgen schon geliefert werden«, erklärt Andreas Kremer, Betriebsratsvor-

sitzender bei Schneider Electric, die Hintergründe. Die steigenden Flexibilitätsanforderungen habe der Arbeitgeber in den vergangenen Jahren vermehrt über Leiharbeit kompensiert. Eine Entwicklung, die Kremer und sein Gremium nicht gutheißen. »Unser Ziel ist es, gute Arbeit für alle Beschäftigten bei uns im Betrieb zu ermöglichen, also sichere und gut

bezahlte Arbeit.« Um dies zu gewährleisten und andererseits auf die agileren Produktionsbedingungen zu reagieren, können die wöchentlichen Arbeitszeiten um bis zu zehn Prozent angepasst werden. »Die bittere Pille ist, dass die Beschäftigten im Bedarfsfall mit längeren oder auch kürzeren Arbeitszeiten rechnen müssen«, stellt Kremer klar. Aber nicht nur beim Arbeitgeber, auch bei den Beschäftigten steige die Nachfrage nach flexiblen und selbstbestimmteren Arbeitszeiten, damit sie Privat- und Berufsleben in den verschiedenen

Lebensphasen besser vereinbaren können. Dem trägt die neue Betriebsvereinbarung Rechnung, indem es zum Beispiel bezahlten Sonderurlaub für frischgebackene Väter oder für Pflegendes gibt. Weiterhin können Beschäftigte bis zu 20 Arbeitstage in Urlaub umwandeln. »Wichtig war uns außerdem, dass Beschäftigte, die einem Ehrenamt nachgehen, unkomplizierter freigestellt werden. Soziales Engagement ist wichtig für unsere Gesellschaft, deshalb honoriert der Betrieb dies mit bis zu fünf bezahlten Arbeitstagen«, so Kremer. Den größten Erfolg verbuchen Kremer und der Betriebsrat jedoch darin, dass sie dank der Betriebsvereinbarung die Einstellung von Leiharbeitsbeschäftigten verringern konnten und stattdessen neue feste Arbeitsplätze entstanden sind.

»Hier ist ein insgesamt stimmiges Regelwerk entstanden, das einerseits den betrieblichen Erfordernissen Rechnung trägt, aber auch zu mehr Selbstbestimmung und lebensphasenorientiertem Arbeiten beiträgt«, freut sich Maja Reusch, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Offenburg.

IG Metall Offenburg bekommt Verstärkung!

Die IG Metall Offenburg hat zum 1. August ihren neuen Jugendsekretär Enis Elci herzlich willkommen geheißen. Zu seinen Aufgaben gehören die Betreuung und Koordination der Jugendarbeit in den Betrieben, verschiedene Aktionen an allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen, aber auch die Planung und Durchführung von Kampagnen, Aktionen und Seminaren. Enis hat eine Ausbildung als Gießereimechaniker bei der KS Huayu Alu-Tech in Neckarsulm absolviert. In der Geschäftsstelle Heilbronn Neckarsulm war er als Ehrenamtlicher sehr aktiv. Schon während der Ausbildungszeit war sein Interesse



Foto: IG Metall

an der Gewerkschaft sehr groß und somit beschloss Enis früh, sich in der Jugend- und Auszubildendenvertretung zu engagieren. In der Ausbildung war er auch aktiv im Bezirksjugendausschuss der IG Metall in Baden-Württemberg unterwegs. »Junge Menschen zu inspirieren, war schon immer ein Teil meiner Aufgabe. Ich habe früh merken können, dass Jugendarbeit ein sehr wichtiger Punkt der Gesellschaft ist und versuche

die Interessen der jungen Generation zu vertreten. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und darauf, den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben und in den Berufsschulen aktiv weiterhelfen zu können.« Wir begrüßen Enis Elci herzlich in unserer Geschäftsstelle und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Viel Erfolg!

IG Metall Offenburg, Impressum

Redaktion: Ahmet Karademir (verantwortlich), Enis Elci

Anschrift: IG Metall Offenburg, Rammersweierstraße 100, 77654 Offenburg

Telefon: 0781 919 08-30

Fax: 0781 919 08-50

offenburg@igmetall.de,

offenburg.igmetall.de

Reutlingen-Tübingen

Wir begrüßen die neuen Azubis in den Betrieben der Region

AUSBILDUNGSSTART Jugendarbeit und Ausbildungsthemen werden bei der IG Metall ganz groß geschrieben.

Hallo zusammen! Ich bin Ludwig und bei der örtlichen IG Metall zuständig für Jugend und Ausbildung. Neben meiner Aufgabe, die Jugendvertretungen in den Betrieben zu unterstützen, kümmere ich mich um alle Fragen rund um Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule.



Wir sind eine Mitmachgewerkschaft
Dazu lade ich alle neuen Auszubildenden ein, sich mit uns zusammen für eine lebenswerte Zukunft zu engagieren. Ausbildungsqualität, Übernahme nach der Ausbildung und stabile Zukunftschancen brauchen »Das Beste für alle«. Diesen Slogan haben wir als Gewerkschaftsjugend ausgewählt und arbeiten mit vielen Jugendlichen mit Spaß und Eifer daran, dass wir damit vorankommen und unsere



Foto: IG Metall

Auch die Pandemie konnte uns nicht bremsen.

Ziele verwirklichen können. Denn meist fallen unsere Erfolge nicht vom Himmel. Ich unterstütze und begleite Eure Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in ihrer Arbeit für Euch und stehe allen Azubis mit Rat und Tat zur Seite, wenn Fragen rund um die Ausbildung oder zur Berufsschule entstehen. Daher bin ich auch oft in den Ausbildungsstätten unterwegs und freue mich, Euch bald im Betrieb kennenzulernen.

Wie wird unsere Regierung ab Herbst wohl aussehen?

DGB, VERDI, IG METALL Podiumsdiskussionen zur Bundestagswahl

Kanzlerin oder Kanzler? Welche Koalition wird uns künftig regieren? Zwei spannende Fragen und wir werden nach den Wahlen zum Deutschen Bundestag Antworten darauf bekommen. Wir wollen jedoch nicht abwarten, sondern Einfluss auf das Ergebnis ausüben.



Foto: DGB Stuttgart

Podium in der Tübinger Panzerhalle

Was sollte für uns das Wichtigste sein? Das Wichtigste dürfte sein, überhaupt zur Wahl zu gehen! Das »Richtige« zu wählen ist da schon etwas anstrengender, aber es kann sich lohnen.

Podiumsdiskussionen des DGB

Die örtlichen Gewerkschaften führten in Zusammenarbeit mit dem DGB zwei Podiumsdiskussionen durch, an denen wir trotz der Pandemie etliche Interessierte



Foto: DGB Stuttgart

Podiumsdiskussion in Reutlingen

online und vor Ort begrüßen durften. Bewusst zu wählen, heißt auch zu wissen, was ich wähle, wenn ich mein Kreuzchen irgendwo hinsetze. Beide Diskussionsrunden wurden von Metallern professionell moderiert. In Reutlingen hatte Matteo Scacciantè, Vorsitzender des DGB in der Region, den Job, und in Tübingen kitzelte Gewerkschaftssekretär Ralf Jaster die eine oder andere Position aus den Wahlbewerbern der jeweiligen Wahlbezirke. Schwerpunkte der Talkrunden waren vor allem die Lebens- und Wohnsituation der beiden Landkreise, wie die politischen Bedingungen für Arbeitsplatzsicherung in Bezug auf die Transformation der Arbeits- und Lebenssituation mit veränderten Energie-, Mobilitäts und Digitalisierungskonzepten oder die Frage nach bezahlbarem Wohnraum für Arbeitnehmende.

DAS ERWARTEN WIR VON EINER NEUEN REGIERUNG

Wir brauchen für ein gutes Leben

- Gerechtigkeit,
- Gesundheitsversorgung für alle,
- gute Ausbildung,
- gute Arbeit,
- eine stabile Rente,
- Respekt gegenüber allen Menschen
- und unserer Erde.

Das muss eine von den Menschen gewählte Regierung unterstützen. Nicht alle, die zur Wahl antreten, haben das auch tatsächlich im Sinn. Wir, die IG Metall Reutlingen-Tübingen, wünschen uns, dass Beschäftigung für die Zukunft geschützt wird und mehr die Beschäftigten als die Gewinnerwartungen von Konzernen in den Blick der Politik kommen. Wir haben schwierige Zeiten vor uns, die wir nur solidarisch miteinander bewältigen können.

IG Metall Reutlingen-Tübingen, Impressum

Redaktion: Tanja Silvana Nitschke (verantwortlich), Michael Bidmon
Anschrift: IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
Telefon: 07121 92 82-0, Fax: 07121 92 82-30
reutlingen-tuebingen@igmetall.de, reutlingen-tuebingen.igm.de

Stuttgart



Automobiltag 2021

BUNDESTAGSWAHL Livediskussion mit den Bundestagskandidierenden zur Transformation der Automobilindustrie

Der diesjährige Automobiltag am 22. Juli stand unter dem Motto »Transformation der Automobilindustrie«. Dazu hat die IG Metall Stuttgart eine digitale Livediskussion mit den Bundestagskandidierenden der demokratischen Parteien und Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall in Baden-Württemberg, durchgeführt.

Im Fokus der Debatte standen die Themen Digitalisierung, technologischer Wandel, Elektromobilität und Klimaschutz. Die Teilnehmenden der Debatte

waren Maximilian Mörseburg (CDU), Lucia Schanbacher (SPD), Dr. Anna Christmann (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Timur Lutfullin (FDP), Jessica Tatti (Die Linke) sowie Bezirksleiter Roman Zitzelsberger.

In drei Runden haben sie sich den Fragen von Beschäftigten und Funktionärinnen und Funktionären aus den Betrieben der Automobilbranche der Region Stuttgart gestellt.

Nadine Boguslawski, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Stuttgart, sagt

dazu: »Die Beschäftigten der Automobilindustrie sollten sich gerade im Hinblick auf die Bundestagswahlen frühzeitig mit den Parteien auseinandersetzen. Dadurch wird klar, welche Partei ihre Branche oder genauer gesagt ihre Arbeitsplätze auf Dauer sozial und ökologisch sichert.«

Die Aufzeichnung der Veranstaltung findet sich hier:

stuttgart.igm.de/news

IG Metall Stuttgart, Impressum

Redaktion: Nadine Boguslawski (verantwortlich), Anaïck Geißel
 Anschrift: IG Metall Stuttgart,
 Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
 Telefon: 0711 162 78-0, Fax 0711 162 78-49
stuttgart@igmetall.de
stuttgart.igmetall.de

Ulm

Historischer Erfolg: ERA bei AWG Fittings



Foto: Udo Lindenmayer

Erfolgreiches Team! Jürgen Zelch, Christoph Dreher, Daniel Glock, Petra Pingo und Udo Lindenmayer (v.l.)

Seit Juli 2021 gilt bei AWG der Tarifvertrag ERA (Entgeltrahmenabkommen). Für Belegschaft, Betriebsrat und die Mitglieder der Tarifkommission ein längst überfälliger Schritt und ein Erfolg!

»Viele Beschäftigte hatten schon nicht mehr daran geglaubt, dass ERA jemals kommt. Umso besser, dass der Maßstab der Metall- und Elektroindustrie endlich auch bei AWG gilt«, so Petra Pingo, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei AWG.

Aus der Tarifgeschichte von AWG

1978 trat die Firma aus dem Arbeitgeberverband aus. In der Folge entfernte sich das Lohnniveau immer stärker von der Bezahlung in der Fläche, weil Tarifierhöhungen teils nicht weitergegeben wurden. Es galt eine Anlehnung an die Systematik des alten Lohnrahmens.

Einschneidend war für die Beschäftigten der Umzug von Giengen nach Ballendorf im Jahr 2013/2014. Dabei gab es teils heftige Konflikte. Mitte 2015 setzte die sehr gut in der IG Metall organisierte Belegschaft sämtliche Haustarifverträge nah an den Tarifverträgen der Fläche durch. Seit Mitte 2015 bestand ein jedoch ungelöster Konflikt zur Einführung des ERA.

Neue Verhandlungen

2019/2020 wechselte die Zuständigkeit der Betriebsbetreuung zur IG Metall Ulm. Im Rahmen von Verhandlungen Anfang 2020 verständigten sich die IG Metall Ulm und der Arbeitgeber auf die Einführung des ERA. Udo Lindenmayer, Daniel Glock, Jürgen Zelch und Petra Pingo haben die Einführung des ERA bei AWG seit Mitte 2020 trotz Coronakrise vorangetrieben. Dietmar Miller (ERA-Referent, ehemaliger stellvertretender Betriebsratsvorsitzender KaVo Biberach) unterstützte beide Betriebsparteien beratend.

»Es ist ein historischer Erfolg für die IG Metall bei AWG: Dies gelang jedoch nur durch eine Belegschaft, die extrem gut in der IG Metall organisiert ist und durch den sehr engagierten Betriebsrat. Damit ist es nach eineinhalb Jahren endlich gelungen, die Lücke zur Fläche stark zu verkleinern«, sagte Christoph Dreher, der als ERA-Experte der IG Metall Ulm die ERA-Einführung verhandelte und die Umsetzung begleitete.

Was ändert sich?

- Ab 1. Juli 2021 gelten die Tabellenwerte nach ERA.
- Höhere Entgeltansprüche werden in Stufen spätestens 2024 erreicht.

- Entgelte für den umgekehrten Fall sind abgesichert.
- Das Leistungsentgelt bleibt um etwa ein Drittel abgesenkt. Die Schließung dieser Lücke wird 2025 verhandelt.

Das Unternehmen

AWG Fittings mit heutigem Sitz in Ballendorf hat eine über 100-jährige Firmengeschichte, die Sparte Alco feiert dieses Jahr sogar 150 Jahre. 2013 und 2014 erfolgte der Umzug in ein durch Anbau erweitertes Gebäude von Giengen nach Ballendorf. AWG ist ein weltweit führender Hersteller von mobilen und stationären Brandschutzeinrichtungen, Armaturen und Strahlrohren. Knapp 150 Beschäftigte arbeiten an der Versorgung von Feuerwehren, Industrie und weiteren Anwendern mit entsprechenden Hightech-Produkten (unter den Marken AWG und Alco). Seit 2016 gehört AWG in Ballendorf zum US-amerikanischen Konzern IDEX Fire & Safety.

TERMINE

Sozialpolitischer Arbeitskreis Senioren
14. September,
9.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Ortsfrauenausschuss
16. September,
17 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Ortsjugendausschuss
23. September,
17.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Sitzung des Ortsvorstands
29. September, 8 Uhr,
Kulturhaus Schloss Großlaupheim

3. Delegiertenversammlung 2021
29. September,
16 Uhr, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Arbeitskreis Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umwelt
5. Oktober, 13.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Sozialpolitischer Arbeitskreis Senioren
12. Oktober, 9.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Arbeitskreis Leiharbeit
19. Oktober,
13.15 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Ortsjugendausschuss
19. Oktober,
17.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

IG Metall Ulm, Impressum

Redaktion: Petra Wassermann (verantwortlich), Michael Reisch
Anschrift: IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon: 0731 966 06-0, Fax: 0731 966 06-20
ulm@igmetall.de | ulm.igm.de

Villingen-Schwenningen

Verabschiedung langjähriger Ortsvorstandsmitglieder

WECHSEL Der Ortsvorstand verabschiedete 32 Jahre Erfahrung.

Im Anschluss an seine Sitzung hat der Ortsvorstand (OV) am 19. Juli vier seiner Mitglieder aus dem Amt verabschiedet.

Coronabedingt war die Verabschiedung im Jahr 2020 nicht möglich, daher wurde sie kürzlich nachgeholt. »Mit Annette Ganter, Klaus Probst, Thomas Süß und Elisabeth »Lisa« Fritzsche gehen insgesamt 32 Jahre Ortsvorstandserfahrungen«, so Thomas Bleile, Erster Bevoll-

mächtigter der IG Metall Villingen-Schwenningen. »Es war überraschend und doch erfreulich, als ich herausfand, dass die jüngste Person unter den verabschiedeten gleichzeitig die »Dienstälteste« der vier war«, so Bleile weiter. Annette Ganter bekleidete insgesamt 14 Jahre lang das OV-Mandat.

Bei einem gemeinsamen Abendessen im Café Hirt in Deißlingen wurde die Verabschiedung festlich nachgeholt. Im



Klaus Probst, Annette Ganter, Thomas Bleile und Thomas Süß (von links)

Anschluss wusste Bleile zu jedem der vier Mitglieder etwas zu berichten und überreichte ihnen ein Abschiedsgeschenk.

Die Verabschiedung wurde dazu genutzt, den Ortsvorstand um zwei Personen zu verkleinern. Somit wurden nur zwei Kollegen nachgewählt. Neu im Ortsvorstand sind Martin Hummel, Betriebsratsvorsitzender bei Wehrle, und Hans-Peter Schwer, Betriebsratsvorsitzender bei SSS Siedle.

DGB-Kampagne »Echt gerecht«

Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat zur Bundestagswahl 2021 die Kampagne »Echt gerecht« aufgesetzt. Mit einer Fotoaktion beteiligen sich Ehrenamtliche – wie auch der Ortsvorstand der IG Metall Villingen-Schwenningen – an dieser bundesweiten Kampagne. Die Themengebiete der Kampagne sind breit gestreut, zum Beispiel: die Arbeitswelt der Zukunft gestalten, Investitionen und Transformation, Pflege, Rente, Bildung weiterdenken und ein solidarisches Europa.

Dem Ortsvorstand (OV) sind dabei folgende Themen besonders wichtig: ver-



Der Ortsvorstand benennt klar seine Forderungen an die Politik.

besserte Quotenregelung in der Altersteilzeit, Gleichberechtigung, faire Arbeit, gute Rente und mehr Mitbestimmung. Mit seinen Statements richtet der OV klare Forderungen an die Politik. Weitere Informationen: dgb.de/bundestagswahl-2021

Tarifergebnis erreicht

Im Kfz-Handwerk wurde ein Ergebnis erzielt. Zusammengefasst beinhaltet es eine 500 Euro Coronaprämie, für Auszubildende 220 Euro, und eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte ab dem 1. Februar 2022 um 2,2 Prozent. Die Ausbildungsvergütung steigt zum selben Zeitpunkt um 60 Euro.

Die Abwehr der Arbeitgeberforderungen und den Erhalt der gekündigten Tarifverträge machten starke Belegschaften möglich, wie es sie zum Beispiel bei



Autowelt Schuler, Audi-Betrieb (siehe Bild) gibt. Nur gemeinsam können gute Resultate erreicht werden – und das war das Ergebnis der Tarifrunde im Kfz-Handwerk dieses Jahr.

75 Jahre Mitglied in der IG Metall: Erich Mayer

Für den Ersten Bevollmächtigten gab es im Juni eine besondere Jubilarerhebung. Thomas Bleile durfte einem seiner Vorgänger zur 75-jährigen IG Metall-Mitgliedschaft gratulieren. Erich Mayer war ebenfalls Erster Bevollmächtigter der IG Metall Villingen-Schwenningen. Sein Ehrenamt begann er zum 1. Juni 1946.

TERMINE

JUBILARFEIER

Die Jubilarfeier konnte 2020 wegen der Coronapandemie nicht stattfinden. Daher wird sie 2021 nachgeholt. Am 6. November werden die Jubilare aus dem Jahr 2020 geehrt und am 20. November

die Jubilare aus dem Jahr 2021. Eine gemeinsame Veranstaltung, wie sie ursprünglich angedacht war, kann leider nicht durchgeführt werden. Einladungen an die jeweiligen Jubilare werden im Oktober per Post verschickt.

IG Metall Villingen-Schwenningen, Impressum

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Angela Linsbauer, Oliver Böhme
Anschrift: IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0, Fax 07720 83 32-22
villingen-schwenningen@igmetall.de
villingen-schwenningen.igmetall.de

Waiblingen

Politik für die Mehrheit!

BUNDESTAGSWAHL Wir fordern einen Wandel, der sozial und ökologisch nachhaltig ist, wirtschaftlichen Wohlstand, gute und sichere Arbeit und eine lebenswerte Umwelt verbindet.

Sommer 2021: Das Leben ist in die Städte zurückgekehrt. Doch das sollte nicht darüber hinwegtäuschen, in welchem Umbruch wir uns befinden. Die Transformation ist in vollem Gange: Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft stehen vor umfassenden Veränderungen. Klimawandel, Digitalisierung, Verschiebungen der globalen Kräfteverhältnisse und viele andere Herausforderungen prägen unseren All-

tag. In den Firmen und beim Plausch mit Nachbarn und Freunden schwirren Fragen durch den Raum: Wo sind die dafür erforderlichen mittel- und langfristigen Strategien? Wo sind die Parteien, Politikerinnen und Politiker, die für die Mehrheit der Menschen agieren? Welche Parteien können den Beweis antreten, dass die Kombination aus sozial, ökologisch und demokratisch möglich ist? Welche Parteien, Politikerinnen und Politiker



haben die Größe, gegen die Spaltung der Gesellschaft in Gewinner und Verlierer der Transformation, gegen die Spaltung in ökologische Modernisiererinnen, Modernisierer und vermeintlich Ewiggestrige anzutreten?

Aussitzen ist keine Option. Der Wandel muss aktiv gestaltet werden. Aber nicht irgendwie, sondern im Sinne der Beschäftigten und der Gesellschaft. Mit unseren Stimmen an der Wahlurne.

Forderungen der IG Metall

- aktive Politik für die wirtschaftliche Zukunft unserer Region
- soziale und ökologische Mobilitäts- und Energiewende
- eine gerecht finanzierte Investitionsoffensive für die Transformation
- Brücken in die Arbeitswelt von morgen
- eine neue soziale Sicherungszusage zu den Themen Rente und Gesundheit
- Zukunft der Arbeit
- Mitbestimmung und Tarifautonomie stärken
- Demokratie verteidigen, Rechtspopulisten und Extremisten stoppen
- echte Gleichstellung



26. September 2021: Wähl, was für Dich zählt!

Demokratie und das Recht auf freie Wahlen sind keine Selbstverständlichkeit. Deshalb: Wählen gehen! Im Wahllokal oder per Briefwahl.

Was ist Dir wichtig, was braucht das Land, um in eine gute Zukunft geführt zu werden? Wer über diese Zukunftsfragen entscheidet, bestimmst Du mit. Wenn Du es nicht tust, tun es andere für Dich. Nutze Deine Stimme für die Themen, die Dir am Herzen liegen. Die Herausforde-

rungen, vor denen wir stehen, sind enorm. Nicht zu wählen oder Protestwählen ist deshalb keine Option.

Jede Stimme zählt – das ist mehr als nur ein Spruch. Denn nur eine hohe Wahlbeteiligung ist ein deutliches Signal an die künftige Bundesregierung, dass uns nicht egal ist, was in unserem Namen beschlossen wird.

Die Bundestagswahl 2021 ist eine besondere Wahl, eine echte Richtungswahl: Denn es geht um unsere Zukunft und nicht nur um die Merkel-Nachfolge.

Weitere Informationen

Aus unserer Website igmetall.de/wahl21 findest Du:

- Wahlcheck: Fragen an Kandidatinnen und Kandidaten
- die ausführlichen Forderungen der IG Metall an die Politik
- Fairwandel-Videos
- ... und vieles mehr

STUTTGART, 28. OKTOBER

Auch nach der Wahl machen wir uns für unsere Positionen stark und planen für einen bundesweiten Aktionstag. Wir in Baden-Württemberg treffen uns in Stuttgart und positionieren uns für einen Koalitionsvertrag, der Politik für die Mehrheit der Menschen beinhaltet.

Wir brauchen Politikerinnen und Politiker sowie Strategien, die einen fairen Wandel möglich machen.

IG Metall Ludwigsburg, Impressum

Redaktion: Matthias Fuchs (verantwortlich), Susanne Thomas
 Anschrift: IG Metall Waiblingen, Fronackerstr. 60, 71332 Waiblingen
 Telefon: 07151 952 60, Fax: 07151 95 26 22
waiblingen@igmetall.de,
igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de

Ludwigsburg

Politik für die Mehrheit!

BUNDESTAGSWAHL Wir fordern einen Wandel, der sozial und ökologisch nachhaltig ist, wirtschaftlichen Wohlstand, gute und sichere Arbeit und eine lebenswerte Umwelt verbindet.

Sommer 2021: Das Leben ist in die Städte zurückgekehrt. Doch das sollte nicht darüber hinwegtäuschen, in welchem Umbruch wir uns befinden. Die Transformation ist in vollem Gange: Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft stehen vor umfassenden Veränderungen. Klimawandel, Digitalisierung, Verschiebungen der globalen Kräfteverhältnisse und viele andere Herausforderungen prägen unseren All-

tag. In den Firmen und beim Plausch mit Nachbarn und Freunden schwirren Fragen durch den Raum: Wo sind die dafür erforderlichen mittel- und langfristigen Strategien? Wo sind die Parteien, Politikerinnen und Politiker, die für die Mehrheit der Menschen agieren? Welche Parteien können den Beweis antreten, dass die Kombination aus sozial, ökologisch und demokratisch möglich ist? Welche Parteien, Politikerinnen und Politiker



haben die Größe, gegen die Spaltung der Gesellschaft in Gewinner und Verlierer der Transformation, gegen die Spaltung in ökologische Modernisiererinnen, Modernisierer und vermeintlich Ewiggestrige anzutreten?

Aussitzen ist keine Option. Der Wandel muss aktiv gestaltet werden. Aber nicht irgendwie, sondern im Sinne der Beschäftigten und der Gesellschaft. Mit unseren Stimmen an der Wahlurne.

Forderungen der IG Metall

- aktive Politik für die wirtschaftliche Zukunft unserer Region
- soziale und ökologische Mobilitäts- und Energiewende
- eine gerecht finanzierte Investitionsoffensive für die Transformation
- Brücken in die Arbeitswelt von morgen
- eine neue soziale Sicherungszusage zu den Themen Rente und Gesundheit
- Zukunft der Arbeit
- Mitbestimmung und Tarifautonomie stärken
- Demokratie verteidigen, Rechtspopulisten und Extremisten stoppen
- echte Gleichstellung



26. September 2021: Wähl, was für Dich zählt!

Demokratie und das Recht auf freie Wahlen sind keine Selbstverständlichkeit. Deshalb: Wählen gehen! Im Wahllokal oder per Briefwahl.

Was ist Dir wichtig, was braucht das Land, um in eine gute Zukunft geführt zu werden? Wer über diese Zukunftsfragen entscheidet, bestimmst Du mit. Wenn Du es nicht tust, tun es andere für Dich. Nutze Deine Stimme für die Themen, die Dir am Herzen liegen. Die Herausforde-

rungen, vor denen wir stehen, sind enorm. Nicht zu wählen oder Protestwählen ist deshalb keine Option.

Jede Stimme zählt – das ist mehr als nur ein Spruch. Denn nur eine hohe Wahlbeteiligung ist ein deutliches Signal an die künftige Bundesregierung, dass uns nicht egal ist, was in unserem Namen beschlossen wird.

Die Bundestagswahl 2021 ist eine besondere Wahl, eine echte Richtungswahl: Denn es geht um unsere Zukunft und nicht nur um die Merkel-Nachfolge.

Weitere Informationen

Aus unserer Website igmetall.de/wahl21 findest Du:

- Wahlcheck: Fragen an Kandidatinnen und Kandidaten
- die ausführlichen Forderungen der IG Metall an die Politik
- Fairwandel-Videos
- ... und vieles mehr

STUTTGART, 28. OKTOBER

Auch nach der Wahl machen wir uns für unsere Positionen stark und planen für einen bundesweiten Aktionstag. Wir in Baden-Württemberg treffen uns in Stuttgart und positionieren uns für einen Koalitionsvertrag, der Politik für die Mehrheit der Menschen beinhaltet.

Wir brauchen Politikerinnen Politiker sowie Strategien, die einen fairen Wandel möglich machen.

IGMetall Ludwigsburg, Impressum

Redaktion: Matthias Fuchs (verantwortlich), Susanne Thomas
 Anschrift: IG Metall Ludwigsburg, Schwieberdinger Straße 71, 71636 Ludwigsburg
 Telefon: 07141 44 46 13, Fax: 07141 44 46 20
ludwigsburg@igmetall.de,
igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de